

BestMasters

Patricia Brunner

Projektfinanzierung von ökologischen Maßnahmen

Herausforderungen bei
Förderprogrammen der
Europäischen Union



Springer Gabler

BestMasters

Mit „BestMasters“ zeichnet Springer die besten Masterarbeiten aus, die an renommierten Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz entstanden sind. Die mit Höchstnote ausgezeichneten Arbeiten wurden durch Gutachter zur Veröffentlichung empfohlen und behandeln aktuelle Themen aus unterschiedlichen Fachgebieten der Naturwissenschaften, Psychologie, Technik und Wirtschaftswissenschaften.

Die Reihe wendet sich an Praktiker und Wissenschaftler gleichermaßen und soll insbesondere auch Nachwuchswissenschaftlern Orientierung geben.

Patricia Brunner

Projektfinanzierung von ökologischen Maßnahmen

Herausforderungen bei Förderpro-
grammen der Europäischen Union

Patricia Brunner
Wien, Österreich

Masterarbeit, Fachhochschule des BFI, Wien, 2015

BestMasters

ISBN 978-3-658-12076-4

ISBN 978-3-658-12077-1 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-12077-1

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2016

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media (www.springer.com)

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Themenstellung und Relevanz der Themenstellung	1
1.2	Formulierung der Forschungsfragen	2
1.3	Methodische Vorgehensweise	2
1.4	Definitionen und Prämissen	3
2	EU-Förderungen	5
2.1	Voraussetzungen für EU-Förderungen	6
2.2	LIFE+ Förderung	6
2.3	Ansuchen um EU-Förderung	10
2.4	Abwicklung eines EU geförderten Projektes	13
3	Finanzierung von Projekten	26
3.1	Allgemeines	26
3.2	Beteiligte einer Projektfinanzierung	27
3.3	Charakteristika der Projektfinanzierung	33
3.4	Varianten der Projektfinanzierung	35
3.5	Phasen der Projektfinanzierung	37
3.6	Finanzierungsquellen	41
3.7	Risikomanagement bei der Projektfinanzierung	48
4	Empirische Erhebung	62
4.1	Methodik	62
4.2	Interviewpartner/-innen	64
4.3	Darlegung der Ergebnisse	65
4.4	Vergleich der Ergebnisse mit der Theorie	79
5	Conclusio	87
6	Literaturverzeichnis	91
7	Anhang	95
7.1	Transkripte Interviews	95
7.2	Analyse Interviews	113

Abkürzungsverzeichnis

EU	Europäische Union
EG	Europäische Gemeinschaft
EUR	Euro
LIBOR	London interbank offered rate
ROI	Return on Investment

Abstract

This master thesis treats with the challenges which EU supported projects include. The applicants have to submit the project idea in a defined time space to the EU commission. The applicants have the possibility to do the projects with partners which also have to fulfil duties during the project. The challenges of an EU supported project are, that for bigger companies it is much easier to handle an EU project because the effort is very high and for smaller companies it could be difficult to handle this beside the normal business. Furthermore the possibilities how the remaining financial resources can be found are discussed, because the EU just supports a maximum of 50% of the project sum. The knowledge of the theory was proven by interviews with people who have already done EU projects. In the interviews was shown that external consultants are involved, because of the challenges and effort which an EU project provides. These consultants are specialised to support the companies during the projects in different things. The result of the master thesis shows that the effort and the challenges are extreme.

1 Einleitung

Im folgenden Kapitel wird auf die Relevanz der Themenstellung, die Forschungsfragen sowie auf die methodische Vorgehensweise, mit welchen sich diese Arbeit beschäftigt, eingegangen.

1.1 Themenstellung und Relevanz der Themenstellung

Aufgrund des immer größer werdenden Bewusstseins der Ökologie in diversen Bereichen werden zunehmend Projekte durchgeführt, welche sich mit diesem Bereich befassen, ebenso um den neuen Entwicklungen des Marktes sowie ökologischen Sicht- und Denkweisen gerecht zu werden und um einen erfolgreichen Marktwettbewerb zu gewährleisten.

Aus diesem Grund ist die Finanzierung von ökologischen Projekten für die Unternehmen ein Thema, das besondere Aufmerksamkeit bekommt, da diese Projekte meist keinen direkten Mehrwert für die Unternehmen liefern. Denn ökologische Projekte beinhalten jene Projekte, die einen Mehrwert für Fauna, Flora und Habitate bringen, jedoch nicht unmittelbar mehr Gewinn für die Unternehmen.¹

Die Europäische Union fördert ökologische Projekte, um verbesserte ökologische Bedingungen zu schaffen. Zugleich strebt die Europäische Union an, mit den Förderungen für ökologische Maßnahmen, die Umsetzung dieser zu forcieren und die Unternehmen bei der Umsetzung der Projekte zu unterstützen.²

Bei der Umsetzung von Projekten, die eine EU-Förderung erhalten, sind jedoch genaue Vorgaben und Richtlinien einzuhalten. Die Herausforderungen können für die einzelnen Unternehmen unterschiedlich aussehen, eine Gemeinsamkeit ist jedoch die übrigen 50% der Gesamtprojektsumme, welche nicht von der EU gefördert werden, aufzubringen.

Aufgrund dieser Grundlage hat sich die Autorin entschlossen, die Thematik über die Bedeutung von ökologischen Projekten sowie die Herausforderungen bei deren Umsetzung aufzugreifen und zu untersuchen.

¹ Vgl. Grieshuber E. (Online).

² Vgl. Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (Online).

1.2 Formulierung der Forschungsfragen

Die Autorin hat sich für die Themenstellung „Projektfinanzierung von ökologischen Projekten“ entschieden, da sie im Laufe ihrer schulischen Ausbildung mit dem Schwerpunkt Projektmanagement einen tiefen Einblick in die Materie erhalten hat. Ebenso ist die Autorin in einem Unternehmen tätig, das ökologische Projekte mittels EU-Förderungen durchführt und hat daher auch einen Einblick in die Abwicklung solcher Projekte bekommen. Die Autorin stellte sich die Frage, ob auch andere Unternehmen dieselben Herausforderungen bei der finanziellen Abwicklung haben, wie jenes, wo sie beschäftigt ist. Dies veranlasste sie diese Thematik genauer zu hinterfragen und mit den Erfahrungen von Unternehmen zu vergleichen. Die Autorin hat während ihrer Ausbildung bereits einen großen Input über die Projektfinanzierung erhalten, die sie nun mit der Anwendung und den Herausforderungen in der Praxis vergleichen möchte. Aus diesen Gründen hat die Autorin folgende Forschungsfragen formuliert:

Forschungsfrage:

Welche Herausforderungen birgt die Finanzierung von ökologischen Projekten mittels EU-Förderungen?

Damit diese Frage nachvollziehbar beantwortet werden kann, müssen folgende Unterfragen beantwortet werden:

Unterfragen:

- *Wie erfolgt die Abwicklung dieser Finanzierungsmöglichkeit?*
- *Wie erhalte ich die offenen 50% der Gesamtprojektsumme für die vollständige Projektfinanzierung?*

Hypothese zur Forschungsfrage:

„Die Herausforderungen in der Finanzierung von ökologischen Projekten mittels EU-Förderung sind gering.“

1.3 Methodische Vorgehensweise

Zu Beginn wird eine Literaturrecherche in Bezug auf Projektfinanzierung, EU geförderte Projekte sowie Richtlinien zu EU geförderten Projekten durchgeführt. Die ausgewählte Literatur beinhaltet Projektmanagement Standardwerke sowie wis-

senschaftliche Artikel, die sich mit dieser Thematik befassen. Nach Abschluss der Literaturrecherche werden die Erkenntnisse der Recherche zusammengefasst, sodass die Herausforderungen und deren mögliche Lösungen von ökologischen Projekten, welche mittels EU-Förderung finanziert werden, darliegen.

Damit die Herausforderungen noch deutlicher dargebracht werden können und eventuell neue Lösungsansätze erarbeitet werden können, werden sechs Experten/-innen Interviews mit ausgewählten Personen von großen und mittelständischen Unternehmen sowie Einzelunternehmen, welche EU-Projekte umsetzen oder umgesetzt haben, durchgeführt. Das Interview wird mit dem/der jeweiligen Projektleiter/-in durchgeführt, da diese über fundiertes Fachwissen bezüglich der Herausforderungen während der Durchführung verfügen und sie jene Personen sind, die während des Projektes im Kontakt mit der EU stehen.

Um ein strukturiertes Vorgehen bei den Interviews zu gewährleisten ebenso wie eine Vergleichbarkeit der Daten, wird ein Interview-Leitfaden erstellt, der eine Richtung für die Interviews vorgibt. Das Interview kann situationsbedingt adaptiert werden. Die Auswertung der Interviews soll mit der Inhaltsanalyse nach Mayring erfolgen.

1.4 Definitionen und Prämissen

Zu Beginn der Diplomarbeit wird der Begriff „Projekt“ grundlegend erläutert, da Projekte das Hauptthema dieser Arbeit sind.

Projekte sind einmalige Vorhaben, die ein eindeutiges Ziel und einen begrenzten Zeithorizont haben. Projekte können auch als Unternehmen auf Zeit bezeichnet werden, diese Möglichkeit wird bei der Vergabe von Krediten für Projekte besonders von Bedeutung.³

Projekte weisen in der Regel folgende Merkmale auf:⁴

- neuartig: die Aufgabenstellungen wiederholen sich nicht,⁵
- abgegrenzt: der zeitliche und budgetäre Rahmen ist vorgegeben,⁶
- komplex: die Aufgaben sind stark miteinander verbunden,⁷

³ Vgl. Patzak G. (2009) S. 19 ff.

⁴ Vgl. Patzak G. (2009) S. 20 ff.

⁵ Vgl. Patzak G. (2009) S. 20 ff.

⁶ Vgl. Patzak G. (2009) S. 20 ff.

⁷ Vgl. Patzak G. (2009) S. 20 ff.

- zielorientiert: es gibt vorgegebene Ziele die erreicht werden sollen,⁸
- fachübergreifend: Die Aufgabenstellungen beeinflussen mehrere Fachbereiche,⁹
- bedeutend: das Projekt hat für die durchführende Organisation einen hohen Stellenwert.¹⁰

Aufgrund dieser Merkmale können Projekte in unterschiedliche Projektkategorien betreffend deren Inhalt, Schwierigkeitsgrad oder Stellung des Kunden eingeteilt werden.¹¹

⁸ Vgl. Patzak G. (2009) S. 20 ff.

⁹ Vgl. Patzak G. (2009) S. 20 ff.

¹⁰ Vgl. Patzak G. (2009) S. 20 ff.

¹¹ Vgl. Patzak G. (2009) S. 21 ff.

2 EU-Förderungen

Die Europäische Union stellt den Mitgliedsstaaten Förderungen für gewisse Vorhaben zur Verfügung, mit diesen Förderungen sollen folgende Ziele erreicht werden:¹²

- eine nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftslebens in den Mitgliedsstaaten,¹³
- ein hohes Maß an Umweltschutz und Verbesserung der Umweltqualität,¹⁴
- die Hebung der Lebenshaltung und der Lebensqualität.¹⁵

Damit diese Ziele erreicht werden können, werden die Ziele in unterschiedliche Bereiche eingeteilt, welche sich nicht exakt voneinander abgrenzen lassen, da sich diese Bereiche mit der Erfüllung der Ziele beschäftigen und daher ineinander übergehen. Diese Arbeit befasst sich mit dem Bereich Umwelt und den Förderungen in diesem Bereich, da dieser in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Wobei auch im Bereich Umwelt unterschiedliche Förderprogramme zur Auswahl stehen, die verschiedene Schwerpunkte haben. In dieser Arbeit wird auf das Förderprogramm LIFE+ eingegangen, da es das am häufigsten zur Anwendung kommende Programm im Bereich Umwelt der Europäischen Union ist.¹⁶

Bei der Vergabe von EU-Förderungen wird zwischen zwei Arten unterschieden. Die erste Möglichkeit bilden Fördermittel, die direkt an die Antragsteller/-innen im Zuge einer Ausschreibung zu einem Programm vergeben werden. Die zweite Möglichkeit sind Fördermittel, die indirekt über eine Zwischenstelle, beispielsweise dem Staat, an die Förderungsnehmer/-innen ausgegeben werden.¹⁷

Aufgrund dessen, dass die Förderungen für den Bereich Umwelt nach der ersten Methode vergeben werden, wird diese Methode in Kapitel 2.3 näher erläutert.

¹² Vgl. Krahé A. (2003) S. 20-22.

¹³ Vgl. Krahé A. (2003) S. 20-22.

¹⁴ Vgl. Krahé A. (2003) S. 20-22.

¹⁵ Vgl. Krahé A. (2003) S. 20-22.

¹⁶ Vgl. Krahé A. (2003) S. 20-22.

¹⁷ Vgl. Krahé A. (2003) S. 23-25.